

MAZ LOKAL

Fläming-Echo

10 Dienstag,
10. März 2015

Brück – Joseph Ashipala wird zum Wochenausklang im Planestädtchen erwartet. Er ist Erster Sekretär der namibischen Botschaft und wird die Ausstellung „Afrika – Faszination und Weite“ eröffnen. Gezeigt werden Radierungen und Collagedrucke von Peter Panzner, entstanden nach den Eindrücken seiner Afrika-Rundreise.

Wie schon in den vergangenen Jahren engagiert sich das Seminarhaus „Alte Brücker Post“ mit zahlreichen Aktivitäten für ein friedliches Zusammenleben von Menschen unabhängig ihrer Herkunft

bzw. Kultur, heißt es in der Ankündigung. „Besonders pflegen wir Kontakte zur deutsch-namibischen Gesellschaft und weiteren Menschen, die in Kontakt zu dem Land stehen“, sagt Gastgeberin Ricarda Müller. Gerade erst hatte das Ehepaar Walther aus Bad Belzig von einer speziellen Chorreise dorthin berichtet. Nun also ist das Künstlerehepaar Panzner gewonnen worden. 2002 hat es in der Nationalgalerie Windhoek ausgestellt.

Peter Panzner ist seit 1979 bildender Künstler (Malerei/Grafik).

Er studierte an der Kunsthochschule Berlin und hat vor 25 Jahren die Kunstschule Potsdam mit aus der Taufe gehoben.

„Als Kinder träumten wir von Afrika – Palmen, Tiere, Hitze und Menschen dunkler Hautfarbe kamen darin vor“, erklärt der Maler. Und dann, nach mehr als einem halben Leben, sei der Traum wahr geworden. Zu viert mit Auto, Zelt, Spirituskocher und viel Neugier führen er und seine Mitstreiter von Kapstadt nordwärts bis zum Etoshapark und zum Kaokefeld und zurück. Vier lange Wochen. Nach ei-

nigen Jahren wurde die Tour wiederholt. „Es war jeweils anders als in den Kinderträumen – kein Dschungel, wenig Palmen, dafür viel Weite und Einsamkeit. Unerwartete Berglandschaften, Ozeanküste, weite Wüsten, Kälte in der Nacht, Hitze am Tag. Ruhe, Stille. Und eigentlich eine Ankunft im Vertrauten.“ Wieder Zuhause, wurde Erlebtes und Gesehenes bildhaft verarbeitet. Das ist jetzt auf Bildern zu sehen.

● **Ausstellung:** „Afrika – Faszination Weite“ – Vernissage: Freitag, 19 Uhr, im Seminarhaus „Alte Brücker Post.“